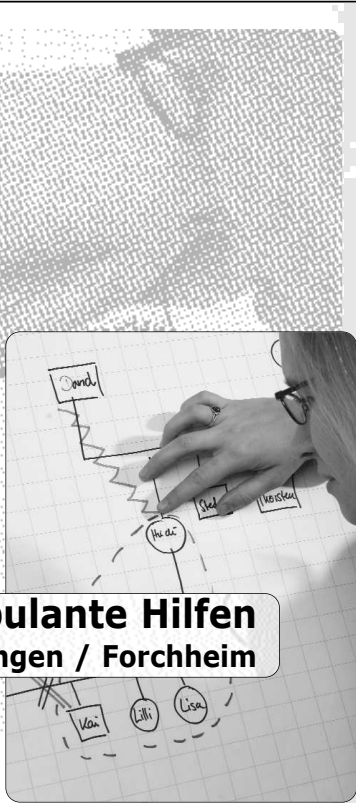


STEP



Ambulante Hilfen
Erlangen / Forchheim



Ambulante Hilfen
Nürnberg



TOA
Eine Chance für Täter und Opfer



TWG
Therapeutische Wohngruppe

Der Verein

■ Der Verein

Der Verein STEP „Sozialpädagogisch-therapeutische Einrichtungen und Projekte“ e.V. ist der gemeinnützig anerkannte Träger unserer Jugendhilfeangebote. Wir sind Mitglied im „Paritätischen Wohlfahrtsverband“. Der Verein wurde 1987 unter dem Namen S J W (Sozialpädagogische Jugendwohnprojekte) e.V. gegründet.

Eine Gruppe von ehemals drei Sozialpädagogen hat sich mittlerweile auf einen Mitarbeiterstamm von mehr als 25 Pädagogen vergrößert, der in den Bereichen Täter-Opfer-Ausgleich, ambulante Betreuungen und einer Therapeutischen Wohngruppe erfolgreich pädagogische Arbeit leistet.

Die Geschäftsführung befindet sich in der Thalmühle 1 in Erlangen.

■ Das pädagogische Grundkonzept

Wir gehen von der Grundannahme aus, dass jeder Mensch den Wunsch hat, seine Bedürfnisse und subjektiven Möglichkeiten mit seiner privaten und gesellschaftlichen Umwelt in Einklang zu bringen. Nach unserem Verständnis impliziert diese Haltung das Streben nach Autonomie, nach Eigenverantwortung und nach einer Perspektive innerhalb der Gesellschaft.



Der Prozess des Heranwachsens ist nicht einfach. Jugendliche erleben dabei immer wieder Phasen der Orientierungsnot. Belastende Familienstrukturen und ein schwieriges soziales Umfeld hemmen häufig einen adäquaten Reifungsprozess.

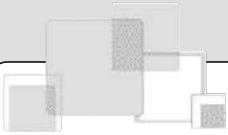
Mit unseren Angeboten versuchen wir Jugendlichen zu helfen, ein akzeptierendes Selbstbild aufzubauen. Wir setzen bei den Stärken der Jugendlichen an und fördern ihre Ressourcen. Unsere Einrichtungen sollen den Jugendlichen Rahmenbedingungen geben, die eine persönliche Orientierung und eine Bewältigung entwicklungsbedingter Krisen ermöglichen. Wertschätzung unseren Klienten gegenüber ist von großer Bedeutung. Nach unserem Verständnis ist Entwicklung nur in einem Verhältnis von Vertrauen und Geborgenheit möglich.

Unser Ziel ist es, eine Übereinstimmung von persönlichen Werten und Zielen im beruflichen Handeln zu erreichen. Dadurch geben wir diese modellhaft an unsere Klienten weiter. Durch unser gemeinsames humanistisches Menschenbild, das dem fachbereichsübergreifenden Grundkonzept zugrunde liegt, ziehen wir alle wirkungsvoll an einem Strang. Die Fachbereiche verstehen wir dabei als Ausdifferenzierung ein und derselben Grundhaltung.

■ Fachliche Kompetenz

Die breite Palette an pädagogischen Einrichtungen können wir anbieten, weil unsere Mitarbeiter hoch qualifiziert sind. Sie sind Fachkräfte, die ihre Kompetenz laufend erweitern und über Zusatzqualifikationen in den Bereichen Familientherapie, Gestalttherapie, Konfliktberatung, Erlebnispädagogik, Box-Instructor, Boyz-Instructor, psychische Erkrankungen, sowie Umgang mit traumatisierten Menschen verfügen.





□ Erfolge und Qualitätssicherung

Es ist unser Ziel, den Verein auf einem möglichst hohen Qualitätsniveau der Arbeit weiterzuentwickeln. Wir dokumentieren die sozialpädagogische Arbeit, die wir in den einzelnen Einrichtungen leisten. Die detaillierten Aufzeichnungen optimieren die Betreuung: Entwicklungen werden leicht erkannt. Dadurch lassen sich die sozialpädagogischen Maßnahmen genau auf den aktuellen Bedarf ausrichten.

Das ist auch deshalb möglich, weil unser Verein durch die differenzierten Kompetenzen seiner Mitarbeiter eine hohe fachliche Flexibilität besitzt. Die Ressourcen des gesamten Trägervereins stehen jeder einzelnen Einrichtung zur Verfügung.

Hilfeplangespräche und die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sehen wir als Mittel zur Transparenz und zur Sicherung der Qualität.

Darüber hinaus haben wir die Reflexion unserer Arbeit institutionalisiert. Teamgespräche, kollegiale Beratung und Supervision finden regelmäßig statt und verbessern die Qualität der Betreuung.

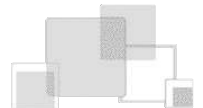


Die einzelnen Fachbereiche des Vereins

□ 1. Täter-Opfer-Ausgleich

Der Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) ist ein außergerichtliches Verfahren der Konflikt-schlichtung zwischen Opfern und Tätern. Er wird auf der Grundlage der Paragraphen 45, 47 und 10 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) als Alternative zu einem Gerichtsverfahren durchgeführt. Die Zielgruppe sind jugendliche und heranwachsende Straftäter zwischen 14 und 21 Jahren und deren Opfer.

TOA-Täter-Opfer-Ausgleich
Ruth Kemmer
Thalermühle 1, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 – 20 65 38
Fax: 09131 – 89 84 61
Web: www.step-jugendhilfe.de
Mail: STEP@nefkom.net



■ 2. Ambulante Hilfen Erlangen-Forchheim

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
Erziehungsbeistandschaft
Sozialpädagogische Familienhilfe

Die Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung ist eine spezielle ambulante Hilfe für Jugendliche, die sich in einer besonders gefährdenden Lebenssituation befinden. Diese aufsuchende Hilfsmaßnahme weist eine hohe Betreuungsintensität über einen längeren Zeitraum auf und dient durch ihre Unterstützung der sozialen Integration.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Die Erziehungsbeistandschaft ist eine flexible, stark auf den jungen Menschen und sein Umfeld orientierte ambulante Hilfe- und Unterstützungsform. Wichtig ist hier, Verständnis dafür zu wecken, dass die Probleme des Kindes/Jugendlichen nicht nur dessen Probleme alleine sind sondern, dass sie auch innerhalb des Systems „Familie“ gewachsen sind. Bei der Arbeit mit der Familie versuchen wir, vorhandene Ressourcen zu mobilisieren und die Dialogfähigkeit der Familienmitglieder zu erhöhen.

Erziehungsbeistandschaft

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist eine aufsuchende Hilfe für die gesamte Familie mit teilweise hoher zeitlicher Intensität. Einen wichtigen Stellenwert haben neben beratenden Gesprächen, modellhaftem Verhalten und praktischen Hilfestellungen, die Verbesserung der Verhältnisse der Familie zum sozialen Umfeld, sowie die Akzeptanz und der Respekt vor eigenen Lösungsversuchen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Ambulante Hilfen Erlangen-Forchheim
Fachbereichsleitung: Inge Altenbuchner
Thalermühle 1, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 – 20 82 14
Fax: 09131 – 89 84 61
Web: www.step-jugendhilfe.de
Mail: STEP@nefkom.net



■ 3. Ambulante Hilfen Nürnberg

Die Ambulanten Hilfen Nürnberg sind ein spezielles Angebot zur Unterstützung von psychisch erkrankten jungen Menschen und ihren Familien. Sie bieten flexible, auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Hilfen an. Die Ambulanten Hilfen stellen für den Bereich der psychisch erkrankten jungen Menschen eine wichtige Abstufung zwischen stationären Maßnahmen und einem vollkommen selbständigen Leben dar.

Dabei leisten wir verschiedene Formen der Hilfe:
Erziehungsbeistandschaften oder Sozialpädagogische Familienhilfe für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
Betreutes Wohnen oder Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung für junge Erwachsene

Ambulante Hilfen Nürnberg
Fachbereichsleitung: Holger Hassel
Vordere Cramergasse 11, 90478 Nürnberg
Telefon: 0911 – 947 27 36
Fax: 0911 – 947 37 36
Web: www.step-jugendhilfe.de
Mail: step.ahn@web.de



■ 4. Therapeutische Wohngruppe

Die Therapeutische Wohngruppe ist eine weiterführende Hilfe nach oder während einer ambulanten Behandlung oder nach einem stationären Aufenthalt in der Psychiatrie. Sie ist ein besonders wichtiges Angebot für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Erkrankungen noch nicht in ihre Familien reintegriert werden können. Ebenso bedeutsam ist die Übergangseinrichtung für junge Menschen, die ihr Leben noch nicht eigenverantwortlich gestalten können. In die Therapeutische Wohngruppe können 8 Jungen und Mädchen im Alter ab 13 Jahren aufgenommen werden.

Therapeutische Wohngruppe
Fachbereichsleitung: Eva-Maria Rehberg
Hintere Cramergasse 20, 90478 Nürnberg
Telefon: 0911 – 47 44 815
Fax: 0911 – 47 44 816
Web: www.step-jugendhilfe.de
Mail: twg@nefkom.net



■ Geschäftsführung

Klaus Altenbuchner und Jutta Trommer
Thalermühle 1, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 – 20 17 38
Fax: 09131 – 89 84 61
Web: www.step-jugendhilfe.de
Mail: STEP@nefkom.net

